

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 9

Rubrik: Der Stefan Stückli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stefan Stückli

Text: Franziska Fasel

6 Der Höiptling Feuerlasso

Zeichnungen: Charlotte Rigert



«I wett o einisch öpper mit em Lasso faa», het der Stefan afa schwärme won er mit syne Fründe z vil Indianerbüecher gläse het. Aber usprobiere isch schwärer als schwärme. Jede Vogel und jedi Chatz isch geng scho furt gsi, bevor si ds Lasso hei welle wärfe. Me hätt sölle a öppis grösserem versueche, das wär sicher besser ggange.



Vilicht a Möntsche? Si hei ds Lasso wärfe aber am enen Ort welle usprobiere, wo d Lütt müesse stillstaa. Und wo stönde die lenger still als a de Fuessgängerstreife? Drum isch es so wyt cho, dass niemer mee wo am ene Fuessgängerstreife gwartet het, vor em Stefan sicher isch gsi.



Iz geit grad en Erschtklässler über d Strass. Es Velo chunt hinder em ne Busch vüre und brämsset scharf. Der Bueb louft übere Streife und luegt nach rächts ob es Outo chöm. I däm Momänt gspürt er e Ruck und scho isch er der Gfange vom Stefan, das heisst vom Höiptling Feuerlasso.



Und wenn de halt sone Gfangene sech nid het chönne loschoufe mit emne Chätschgumi oder emene schöne Nagel, so isch er gfange bblibe und i ds Versteck vom Stefan bbracht worde bis am Aabe. D Leerer sy du dere Bande äntlech uf d Schliche cho. Im Überyfer hei nämlech di bärnische Indianer einisch e ganzi Klass ygfange und nid wider losglaa.



Das isch doch du de Leerer efang verdächtig vorcho, dass e ganzi Klass fäält, ooni dass es Exame uf se wartet. Der Höiptling Feuerlasso isch bald gfunde worde und het müesse syni vergrännete Opfer ablifere und derzue e längi Bycht abgä.



Ds Straufgabeschrybe isch em Stefan nid so längwyilig worde wi anderi Mal. Syni befreite Gfangene hei ne bald usfindig gmacht und im Pfyle zum Fänschter ygschosse. Uf eim hets sogar gheisse: «Tod dem Häuptling.» Zletscht het sech der Stefan gschwore, es nächsts Mal gieng er mit syne Gfangene früntlecher um.